



Meist nur zweiter Sieger blieben die Spieler des SVT beim Derby in Aindling. Hier Christian Geib gegen Thomas Schwegler. Foto: Willi Wagner

Rabenschwarzer Tag für Thierhaupten

Bezirksliga Nord: 0:3-Niederlage beim TSV Aindling II

Aindling Als eine deutliche Nummer zu groß erwies sich für den SV Thierhaupten am Sonntag das Team des TSV Aindling II. Bei den Nachbarn vom Lechrain setzte es eine verdiente 0:3-Niederlage, die die Sorgenfalten bei Abteilungsleiter Jürgen Küfer mit Blickrichtung Verbleib in der Fußball-Bereichsliga Nord noch tiefer werden lassen.

Von Anfang an zeigten die Gastgeber, dass sie gewillt waren, den Takt vorzugeben. Dementsprechend stark war die SVT-Abwehr gefordert, in der der verletzte Simon Forster fehlte. Marco Lechner setzte mit seinem Kopfball die erste Durftmarke (12.), doch sollte es bis zur 25. Minute dauern, ehe das 1:0 für die Hausherren fiel: Johannes Herb brachte Dominik Koch in der Strafraum zu Fall. Der Unparteiische entschied auf Strafstoß, den Kajetan Schaffer verwandelte. Glück hatte SVT-Keeper Stefan Reiter nur sieben Minuten später, als Koch die Latte traf. Auf der anderen Seite blieben Chancen aus dem Spiel heraus fehlend, und auch aus Standardsituationen konnten die Remmert-Schützlinge keine zwingenden Aktionen generieren.

Nahtlos, was die SVT-Leistung betrifft, erfolgte der Übergang zur zweiten Spielhälfte. In der 56. Minute bediente Christian Schön Koch, der durchaus haltbar zum 2:0 vollendete. Etwas Morgenluft witterten die mitgereisten Gäste Mitte des zweiten Durchgangs: Christoph Kopp war für Wolfgang Marzini gekommen. Und tatsächlich lief der Ball nun etwas besser, aber eben nur über drei bis vier Stationen, um dann doch wieder beim besser stehenden und robuster agierenden Gegner zu landen. Vielleicht hatten es aber auch die Gastgeber in dieser Phase nur etwas ruhiger angehen lassen.

Kopfball in der 86. Minute ist die einzige SVT-Chance

Das Aus dann in der 81. Minute, als Andreas Fröhlich Koch nicht halten konnte und dieser Stefan Reiter mit dem Glück des Tüchtigen erneut überwand. Als einzige hochkarätige Chance für den SVT darf ein Kopfball in der 86. Minute nach Remmert-Flanke notiert werden. „Wir haben einen rabenschwarzen Tag erwischt und auch in der Höhe verdient verloren“, äußerte sich SVT-Abteilungsleiter Jürgen Küfer. Schwere Zeiten sieht er auf sein Team in Sachen Klassenerhalt zu kommen: „So haben wir in dieser Liga keine Chance“. Als strahlender Sieger meinte Kai Heim: „Ich bin zufrieden, weil meine Jungs auf das hören, was ich sage.“ (wah)

TSV Aindling II: Hellmann; Huber, Ettlinger, Medara, Söllner (56. Schrittenlochner), Schwegler, Grammer, Lechner, Schaffer, Koch.

SV Thierhaupten: Reiter; Mayr, Wiesmüller, Müller, Schulz, Brodowski, Lehner (56. Fröhlich), Remmert, Geib (45. Ullmann), Marzini (65. Kopp), Herb.

Tore: 1:0 (25.) Schaffer (Foulelfmeter), 2:0 (52.) Koch, 3:0 (81.) Koch. – **Schiedsrichter:** Florian Heilgmeir (TSG Stadthagen). – **Zuschauer:** 120.

Teuer erkaufte Lobeshymnen

Toto-Pokal TSV Gersthofen muss sich der SpVgg Unterhaching nach begeisterndem Kampf erst im Elfmeterschießen geschlagen geben. Hintersberger und Mittelbach verletzt

VON OLIVER REISER

Gersthofen Das Lob kam aus beruflichem Munde. „Kompliment. Der TSV Gersthofen hat uns alles abverlangt“, war selbst Klaus Augenthaler nach dem 7:5 (3:3/0:1)-Sieg seiner SpVgg Unterhaching im Viertelfinale des Toto-Pokals auf bayerischer Ebene, der erst im Elfmeterschießen zustande kam, beeindruckt. „Ich hätte nicht gedacht, dass ein Landesligist 90 Minuten dieses Tempo mitgehen kann“, meinte der Weltmeister von 1990, siebenfache deutsche Meister mit dem FC Bayern München und ehemalige Bundesligatrainer beim 1. FC Nürnberg, Bayer Leverkusen und VfL Wolfsburg.

Sensationelle zweite Halbzeit

Vor allem in der zweiten Halbzeit war es ganz großes Pokal-Kino, mit dem beide Mannschaften die 700 Zuschauer im wohl besten Spiel, das bisher in der Abenstein-Arena zu sehen war, begeisterten. Da war kein Klassenunterschied mehr zu erkennen. „Wir haben all unseren Mut zusammengenommen“, beschreibt Co-Trainer Gerhard Hildmann den sensationellen Sturmangriff nach der Pause, der dem TSV Gersthofen innerhalb von fünf Minuten eine 2:1-Führung einbrachte. Zuerst köpfte Paul Fischer einen Eckball von Ronny Roth gegen die hühnenhaften Abwehrreihen der SpVgg ein (52.), dann stocherte er eine weite Ecke über die Linie, nachdem Darius Kampa zuvor von Ronny Roth zu einer Glanzparade gezwungen wurde (57.). „Dass man gegen eine Profimannschaft zwei Tore aus Standardsituationen macht, ist sicher nicht alltäglich“, freute sich Robert Walch und wurde von Klaus Augenthaler bestätigt: „Wir haben in der Liga noch kein Eckballtor bekommen“.

Die Zuschauer auf der Tribüne, darunter auch die komplette Mannschaft des FC Heimberg aus der dritten Liga der Schweiz, die am Wochenende in Gersthofen ein Trainingslager absolvierte, sowie FCA-Star Alex Bellinghausen orakelten, dass diese Führung zu früh gekommen war, weil der drei Klassen höher angesiedelte Gegner, der nach seinem Führungstreffer durch Gardar Gunnlaugsson (20./Elfmeter) nur noch Ergebnisverwaltung betrieb, nun genügend Gelegenheit zum Reagieren hatte. Unterhaching erhöhte prompt wieder die Schlagzahl und drehte die Partie innerhalb von neun Minuten durch Treffer von Leandro (60.) und Gunnlaugsson (69.) zum 2:3. Weitere Gegenstreifer verhinderte Gersthofens Torhüter Christian Kriegelmeier. Und so kehrte der TSV noch einmal zurück: Nach herrlicher Kombination über Paul Fischer und Maximilian Obermeyer vollendete Tobias Jorsch zum 3:3-Ausgleich (74.).

Während Unterhaching nun nichts mehr einfiel, hatte Mark Römer sogar den Siegtreffer auf dem



Mit Hunderten von Wunderkerzen wurden die Mannschaften beim Einlaufen in die Abenstein-Arena begrüßt. Von links die Gersthofener (schwarze Trikots) Stefan Niefeler, Dennis Kaczmarczyk, der zweifache Torschütze Paul Fischer und Mark Römer.



Johannes Hintersberger gehörte zu den Aktivposten im Gersthofener Team. Nach 50 Minuten musste der Kapitän verletzt ausscheiden. Fotos: Marcus Merk

Kopf (84.). Doch weder er noch der zweifache Torschütze Paul Fischer gingen als Pokalhelden in die Ge-

„Ich hätte nicht gedacht, dass Gersthofen dieses Tempo 90 Minuten gehen kann. Mit dieser Leistung könnte der TSV locker in der Bayernliga mitspielen.“

Klaus Augenthaler, Trainer Unterhaching

schichte des TSV Gersthofen ein. So gab es am Ende zwei tragische Figuren: Im Elfmeterschießen versammelten Tobias Jorsch, der mit einer „Rückgabe“ an Kampa scheiterte, und Maximilian Obermeyer, der in

den Gersthofener Abendhimmel schoss.

„Mit dieser Leistung könnte Gersthofen locker in der Bayernliga mitspielen“, war Augenthaler in der Pressekonferenz noch immer vom TSV Gersthofen angetan. Eigentlich müssten diese Lobeshymnen runtergehen wie Öl – doch ganz im Gegenteil. „Dass wir heute gut gespielt haben, ist mir völlig egal, wenn ich an meine beiden ‚Sechser‘ denke“, war Co-Trainer Gerhard Hildmann förmlich am Boden zerstört.

Die Mittelfeldstrategen Stefan Mittelbach (9./Muskelriss) und Johannes Hintersberger (50./Knieverletzung) mussten verletzt das Feld verlassen. Hildmann: „Das kostet mich mindestens eine schlaflose

Stimmen zum Spiel

● **Robert Walch** (Trainer TSV Gersthofen): Ein tolles Spiel. Unterhaching war sich vielleicht nach dem 0:1 zu sicher. Wir haben alle drei Tore mit viel Willen herausgespielt. Das freut mich ganz besonders. Ein Elfmeterschießen ist dann immer Glückssache.

● **Gerhard Hildmann** (Co-Trainer TSV): Zweimal schade! Schade, dass wir dieses hochklassige Spiel verloren haben. Schade, dass sich Hintersberger und Mittelbach verletzt haben.

● **Klaus Augenthaler** (Trainer SpVgg Unterhaching): Der Pokal hat eigene Gesetze – sagt man. Und es stimmt. Wir haben ein richtig gutes Spiel gesehen. Wir haben den TSV nicht unterschätzt, waren uns nach gutem Beginn zu sicher. Schön und gut, dass wir im Elfmeterschießen noch gewonnen haben. (oli)

Nacht. „Auch bei Robert Walch war wenig Euphorie zu spüren: „Wir haben letztes Wochenende das Spitzenspiel verloren, wir haben heute das Spiel und zwei Spieler verloren. Ich kann dem Ganzen wenig Positives abgewinnen.“

Für den TSV Gersthofen war es jedoch Werbung in eigener Sache. Walch: „Vielleicht merken die Zuschauer doch so langsam, was sich hier bewegt.“

Und kommen bereits am kommenden Mittwoch (19 Uhr) wieder, wenn das Punktspiel gegen den FC Augsburg II ansteht. Die Punktverluste der Konkurrenten Unterföhring und Kottern lassen für den TSV nach wie vor alle Aufstiegstürchen offen.

Teamgeist kann Berge versetzen

Bezirksliga Nord: SC Altenmünster siegt 3:1 in Jettingen

Jettingen Ein weiteres Lebenszeichen gab Bezirksliga-Schlusslicht SC Altenmünster mit dem verdienten 3:1-Erfolg beim VfR Jettingen. So sehr die Gäste vor allem nach dem Wechsel beeindruckten, verbessert hat sich die Tabellensituation aber nicht. Für SCA-Abteilungsleiter Ewald Kaiser ist dies momentan auch nicht wichtig. „Wir müssen einfach in den nächsten Wochen weiter vernünftig Fußball spielen, auf die Tabelle schauen wir noch lange nicht“, betonte er vor dem Anpfiff von Schiedsrichterin Sandra Bichlmair. Als ob seine Mannschaft diese Worte gehört hätte – sie zeigte von Beginn an eine mehr als vernünftige Leistung, wobei der zuletzt angeschlagene Gegner aber mit seinen vielen guten Technikern immer wieder aufs Tempo drückte.

Abwehrspieler Christian Schade erzielt den Führungstreffer

Beide Teams suchten ihr Heil in der Offensive. Dabei hatte Altenmünster durch Daniel Grimm und Stefan Fischer schon nach zwei Minuten eine Doppelchance; auf der Gegenseite zögerte Grgur Rados nach schönem Dribbling zu lange (5.).

Den verdienten Führungstreffer für den SCA markierte wie schon in der Vorwoche der aufgerückte Abwehrspieler Christian Schade. Nach einem zu kurz abgewehrten Eckball der Jettinger staubte er zum 0:1 ab (17.).

Altenmünster versäumte es nun nachzulegen und musste stattdessen den 1:1-Ausgleich durch Grgur Rados hinnehmen, der das 1:1 mit einer schönen Einzelleistung erzielte. Doch von diesem Rückschlag ließen sich die Gäste aber nicht schocken. Beeindruckend war der an den Tag gelegte Teamgeist nach dem Wechsel. Jetzt wurde der Gegner klar beherrscht. Und folgerichtig erzielten Daniel Grimm (67.) und der eingewechselte Johannes Klaus (79.) zwei Treffer zum 1:3-Endstand. Gemessen an der Dominanz des SCA und an den weiteren Torchancen schmeichelt dieses Ergebnis der Jettinger Mannschaft, die nur in Abschnitt eins mithalten konnte. (AL)

VfR Jettingen: Biberacher, Kiran (75. Uludogan), Karakurt, Frey, Welsch, M. Rados, Weiser, Bademli, Dashi, Bernhardt, G. Rados.

SC Altenmünster: Mayer, Schade, Herdin, Jungwirth, Anlauf (66. Klaus), Grimm, Pecher, M. Kraus, Karger (88. Wagner), Fischer, Seizmeier.

Tore: 0:1 (17.) Schade, 1:1 (34.) G. Rados, 1:2 (67.) Grimm, 1:3 (79.) Klaus. – **Schiedsrichterin:** Sandra Bichlmair (TSV Schiltberg). – **Zuschauer:** 200. – **Gelb-Rot:** Dashi (72./VfR)

Dreimal geführt und dann doch verloren

B-Klasse Nordwest SV Ottmarshausen unterliegt TSV Meitingen II mit 3:4

Landkreis Augsburg Während der SV Ethingen mit Reutern kurzen Prozess machte (5:0), geriet Tabellenzweiter Meitingen II gleich dreimal in Rückstand gegen den SV Ottmarshausen, konnte am Ende aber doch 4:3 gewinnen. Auch Achsheim gewann, sodass an der Tabellenspitze der Fußball-B-Klasse Nordwest alles beim Alten bleibt.

● **SV Nordendorf – CSC Batzenhofen 4:4** (4:2). Durch vier Tore in der ersten Hälfte schien der SVN klar auf Siegfahrt. Doch mit zwei Toren vor der Pause schöpften die Gäste Hoffnung. Lange Zeit stemmte sich der SVN gegen den Ausgleich, musste ihn aber noch hinnehmen. **Tore:** (SVN) Stefan Rieger (10.), Daniel Grmoja (13.), Norman Gribbe (22), Sebastian Lauster (37.);

(CSC) Stefan Wölfling (32./FE), Marco Schreck (45.), Thomas Brem (51.), Gregor Has-Wilczynski (86.). – **Reserve:** 1:1. – **Zus.:** 100. (anhä)

● **TSV Steppach – SV Achsheim 2:4** (0:1). Zweimal konnte der TSV die Gästeführung durch Serkan Aydogdu (45./FE) und Murat Ülger (58.) durch Tobias Wiesner (51./75.) ausgleichen. Im Gegenzug fiel nach einer Einzelleistung von Oguz Alver (78.) das 2:3. Basti Müller besiegelte aus Abseitsposition den Endstand (88.). – **Res.:** 8:3. – **Zus.:** 30. (chb)

● **SV Gablingen – TSV Dinkelscherben II 0:1** (0:0). In einem Spiel, das von der Spannung lebte, holten die Gäste drei Punkte. Nach einer torlosen ersten Halbzeit hatte der SVG bei einem Lattentreffer Pech. Mat-

thias Hauser markierte nach einer abseitsverdächtigen Situation den Siegtreffer (73.). – **Zus.:** 40. (svg)

● **SV Stettenhofen – TSV Ellgau 1:6** (0:0). Erst nach dem 0:2 durch Dominik Kwoczalla (60.) und Peter Schafnitzel (62.) ergaben sich die Gastgeber. Die weiteren Tore für den TSV erzielten Wolfgang Fendt (68./77.), Matthias Kwoczalla (80.), Peter Schafnitzel (86.). Der Ehrentreffer gelang Patrick Reilich (82.). – **Reserve:** 0:5. – **Zuschauer:** 40.

● **FC Emersacker – SV Wörleschwang 0:1** (0:1). In einer umkämpften Partie gelang dem SVW durch Manuel Schmid (18.) das Tor des Tages. Dustin Burger verhinderte mit einem gehaltenen Elfmeter das 0:2. – **Reserve:** 5:2. – **Zus.:** 70. (ebach)

● **SV Ethingen – FC Reutern 5:0** (3:0). In einem überlegenen Spiel gewann der SVE verdient mit 5:0. Tore: Hans Stallinger (1.), Tobias Dennerlöhr (30.), Christoph Besser, (35./75.) und Sascha Bronner (60.). – **Zuschauer:** 40. (ksl)

● **SV Bonstetten – SV Erlingen 0:2** (0:1). In einer ausgeglichenen ersten Hälfte konnten die Gäste einen Abwehrschnitzer zur Führung durch Bruno Saska (30.) nutzen. Kurz vor Schluss gelang Michael Kopp die endgültige Entscheidung (84.). – **Reserve:** 1:3. – **Zus.:** 100. (mies)

● **SV Ottmarshausen – TSV Meitingen II 3:4** (1:0). In einem kampfbetonen, aber fairen Spiel konnte der SVO die dreimalige Führung nicht halten und verlor unglücklich. **Tore:**



Das hat weh getan. Jaroslav Kyselica (links) verlor mit dem SV Ottmarshausen gegen den TSV Meitingen II (rechts Stephan Kreisel) mit 3:4. Foto: O. Reiser

SVO Jaro Kyselica (37./55.), Tobias Zimmermann (69.) TSV: Michael Fischer (54.), Berisha Kastriot (64./84.), Stephan Kreisel (76.). – **Zuschauer:** 65. (xg)